

stehung zur Bildung von Zwangsinnungen, welche auch die Handwerkskammer plant, in ganz Deutschland einzuführen. Auch über eventuelle Vorteile, daß Mitglieder bloß dem Verbandsangehörigen, wurde erwidert, daß alle Mitglieder den ansässigen Vereinen unterstellt sind, andernfalls diese auch aus dem Verbandsangehörigen ausgeschieden werden; die Wiederveräußerungsbescheinigungen werden auf einer Einheitsliste eingereicht werden; die auswärtigen Kollegen wollen diese bis zum 1. Dezember selbst einreichen. Die Luxussteuer beträgt ab 1. Januar 1925 nur noch 10%. Alle Kollegen werden gebeten, die restierenden Beiträge bis spätestens zum 1. Dezember an den Kassierer abzuführen. Zu der am 13. Januar 1925 stattfindenden Generalversammlung ist daher das Erscheinen aller Mitglieder dringend erwünscht.

Fr. Gansen.

**Görlitz.** (Verein.) Versammlung am 7. November. Kollege Pätzold (Moys) wurde als Mitglied in den Verein aufgenommen. Schwarzwälder Uhren werden hier Heilige Grabstraße in einem Friseurladen zum Verkauf angeboten. Der Verein wird diesen Fall untersuchen. In einem Katalog der Metallwarenfabrik Siebein (Heilbronn), findet man unter Mausefallen auch Thielsche Uhren, wie Vineta, Rekord, Divina usw. Es wäre doch angebracht, daß die Firma Thiel die Bezeichnung der Uhren für solche Kataloge weglassen sollte, damit der Fachmann wenigstens noch deutsche Fabrikate empfehlen kann. Nächste Sitzung am 5. Dezember.

Künzel, II. Schriftführer.

## Auszug aus dem Jahresbericht der Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens im Uhrmachergewerbe vom 1. August 1923 bis 31. Juli 1924

In der ersten Hälfte dieses Geschäftsjahres war die Arbeit durch die Wirrnisse der Inflationszeit aufs äußerste erschwert. Es war außerordentlich schwierig, die Beitragsgelder hereinzubekommen, und selbst wenn dies geschah, so war trotz der Anpassung an den Währungsverfall der Eingang an tatsächlichen Werten, abgesehen von den aufgeblähten Papiermarkziffern, sehr gering. Nach den Beschlüssen der Sitzung vom 28. August 1923 sollten die Beitragsgelder in Silber angelegt werden, in der Praxis ergab sich aber, daß eine große Anzahl Mitglieder jeweils ihre Beiträge erst einzuwenden hatten, bis auch nur der Betrag für 1 g Silber zusammengekommen war. Unter Berücksichtigung dieser Umstände setzt der untenstehende Kassenbericht erst mit der Zeit der Stabilisierung unserer Währung ein.

Nach der Jahreshauptversammlung vom August 1923 fanden im Jahre 1924 je eine Vorstandssitzung am 30. Januar und am 22. Juli statt, sowie eine Vollversammlung am 2. März (Messesonntag). Zu dem Messe-Gesellschaftsabend hielt der Vorsitzende der Gesellschaft, Herr Magdeburg, einen Werbevortrag, in dem er auf die Bestrebungen der Gesellschaft der Freunde des Lehrlingswesens aufmerksam machte. Zur Reichstagung in Hamburg hielt Herr Magdeburg ebenfalls einen Vortrag über die Förderung unseres Lehrlingswesens. Der Hamburger Innung wurde zu ihrer Fahnenweihe von den Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft der Freunde ein Fahnen nagel gestiftet. (Mittel für diesen Zweck sind von der Gesellschaft nicht aufgewendet worden, da es sich um eine Stiftung der Vorstandsmitglieder handelt)

Als Arbeiten der Gesellschaft der Freunde sind besonders zu nennen die alljährliche Durchführung der Lehrlingsarbeitenprüfung des Zentralverbandes, die in diesem Jahre am 27. April in den Räumen der Gesellschaft der Freunde in Leipzig stattfand. Näheres über die Prüfung ist aus dem in der Fachpresse veröffentlichten Bericht zu ersehen. Die sämtlichen eingesandten Lehrlingsarbeiten sind zur Reichstagung ausgestellt worden; in dankenswerter Weise hatte Herr Direktor Sackmann die Aufstellung übernommen.

Nach den Beschlüssen der Sitzungen vom 2. März und vom 22. Juli wurden zu verschiedenen Zwischenprüfungen Preise versandt. Ferner hatte die Geschäftsstelle die Verteilung der von den Vereinigten Freiburger Uhrenfabriken gestifteten Vorlagemappen übernommen. Es konnten acht Mappen verteilt werden, weitere Mappen haben die Vereinigten Freiburger Uhrenfabriken zu stiften versprochen. Zahlreiche Gesuche von Fachschulen nach den Vorlagen liegen noch vor.

Der Preis für die Modellsätze für das Fachzeichnen wurde auf 35 Mk. festgesetzt. Da die Bestände wieder ergänzt werden müssen, sind weitere Modellsätze in Auftrag gegeben worden.

Am 1. Juni 1924 besuchte der Geschäftsführer der Gesellschaft der Freunde des Lehrlingswesens, Herr Schriftleiter Naumann, die Bau- und Betriebstechnische Ausstellung in Breslau, auf der die Vereinigten Freiburger Uhrenfabriken wie auch andere große deutsche Industrieunternehmungen, wie die Firma Zeiß und A. E. G. usw. Ausstellungsstände mit ihren Apparaten für die Eignungsprüfung zur Schau stellten. Herr Oberingenieur Gustav Adolf Krumm hielt in der Ausstellung Vorträge über die Eignungsprüfung. Die Gesellschaft der Freunde hatte die schlesischen Innungen und Fach-

vereinigungen zum Besuch dieser Ausstellung am 1. Juni eingeladen, und es war ein erfreulicher Besuch von etwa 120—150 Kollegen zu verzeichnen.

Besondere Kosten sind der Gesellschaft der Freunde durch diese Reise nicht erwachsen, da diese von dem Verlag der „Uhrmacher-Woche“ getragen wurden. Herr Oberingenieur Krumm bearbeitet die Eignungsprüfung für Uhrmacherlehrlinge weiter, Herr Naumann hat im Zusammenhange mit dem erwähnten Besuche mit ihm die Aufstellung eines Prüfungsplanes, der auch von kleinen Schulen usw. verwendet werden kann, besprochen.

Die sonstigen Arbeiten der Gesellschaft der Freunde lassen sich berichtsmäßig nicht darstellen, sie bestehen in Auskünften über Lehrlings- und Fachschulangelegenheiten usw.

Mit der Gesundung unseres Wirtschaftslebens hat sich also auch eine regere Arbeit der Gesellschaft der Freunde wieder möglich gemacht. Wenn auch die Anfänge noch schwer sind — vor allen Dingen deshalb, weil für die Gesellschaft der Freunde als eine ideale Einrichtung, die dem einzelnen nicht direkte wirtschaftliche Vorteile bietet, nur sehr schwer Mittel aufgebracht werden können —, so bieten sich doch Ausblicke auf eine gute Zukunftsentwicklung.

### Kassenabschluß für das Rechnungsjahr 1923/24.

Einnahmen:	
Mitgliedsbeiträge . . . . .	1889,50 Mk.
Stiftungen . . . . .	200,00 "
Zinsen aus Bankguthaben . . . . .	40,55 "
Erlös aus Zeichenmodellen . . . . .	32,10 "
Rückvergütete Porti . . . . .	35,05 "
	<hr/>
	2197,20 Mk.
Ausgaben:	
Diverse Drucksachen . . . . .	60,87 Mk.
Porti und sonstige kleine Spesen . . . . .	84,17 "
Stiftungen an Büchern . . . . .	52,80 "
Kassenbestand am 31. Juli 1924 . . . . .	1999,36 "
	<hr/>
	2197,20 Mk.

Der Kassenbestand setzt sich zusammen aus:

Bankeinlagen . . . . .	1639,00 Mk.
Scheckamtguthaben . . . . .	126,25 "
Bare Kasse . . . . .	234,11 "
	<hr/>
	1999,36 Mk.

Außerdem sind vorhanden:

21 Mk. Silbergeld und 78 g Silber.

Geprüft und richtig befunden:  
Leipzig, den 9. Oktober 1924.

Paul Schönfeld, Fritz Wacker.

Im neuen Rechnungsjahr wurde der Gesellschaft der Freunde eine hochherzige Stiftung durch Herrn William Herrmann aus Anlaß des 75jährigen Bestehens der Firma Döring Nachf. mit 100 Mk. zuteil.

Mögen die Wünsche, die Herr Kollege P. Schönfeld, Leipzig-Schleußig, in dem nachstehenden Werbegedicht ausspricht, in Erfüllung gehen und recht viele Kollegen aus allen deutschen Gauen neu beitreten — zur Förderung unseres Nachwuchses, zur Stärkung des Ansehens unseres Berufes! Wir betonen immer wieder, daß jede Förderung des Nachwuchses dazu angetan ist, den ganzen Stand zu heben und in seiner wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zu stärken.

### Werbegedicht für die Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens im Uhrmachergewerbe

Der Gesellschaft der Freunde'  
Fehlen, wie mir scheint,  
Noch viele Kollegen  
Von rechts- und verstandeswegen.  
In Hamburg, ei, ei,  
Da sind es nur drei,  
Die ihr angehören,  
Ich kann es beschwören.  
Was hör' ich für Zahlen  
Vom schönen Westfalen?  
Dreizehn Mann — ach nein,  
Hunderte müssen es sein!  
Und Großberlin  
Hat auch nur dreizehn drin,  
Alle Preußen heran,  
Jeder, Mann für Mann!  
Hier im Sachsenland  
Sind achtundsechzig genannt,  
Die meisten in diesem Falle,  
Aber noch lange nicht alle.  
Gebt mir Euer Wort,  
Schreibt nach Leipzig sofort,  
Werdet Mitglied sogleich  
In und außer dem Reich!